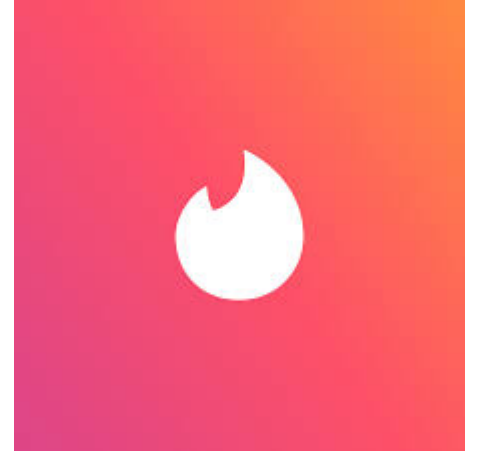
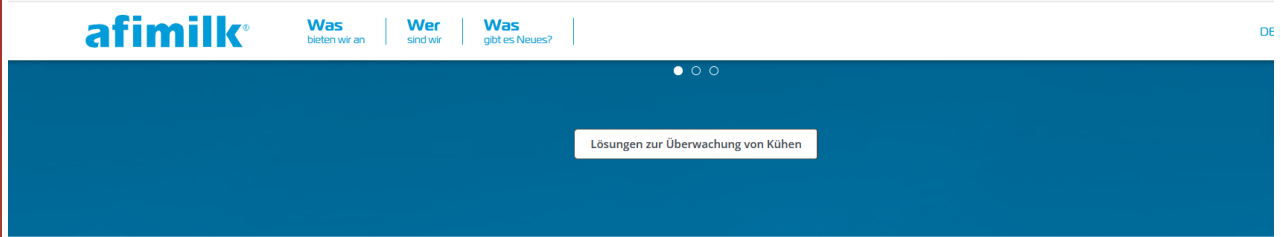


Datenflut

Ertrinken oder die Welle meistern?



WhatsApp

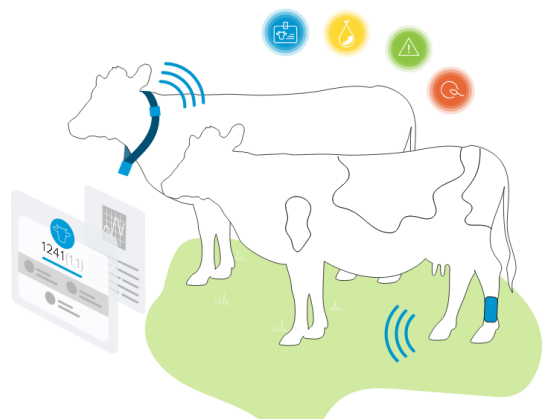


Lösungen zur Überwachung von Kühen

Sparen Sie Zeit, verbessern Sie die Gesundheit Ihrer Herde und steigern Sie Ihren Umsatz

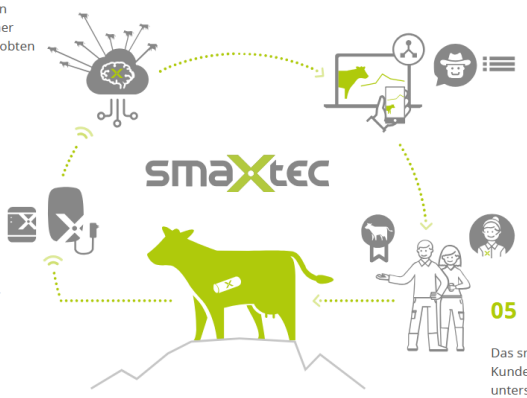
Treffen Sie fundierte, gewinnbringende Entscheidungen über Ihre Herde mit den umfassenden Kuhüberwachungslösungen von Afimilk. Die AfiAct II-Fussreponder und das Silent Herdsman-Halsband arbeiten mit der fortschrittlichen Betriebsmanagementsoftware von Afimilk zusammen und liefern genaue und zeitnahe Informationen. Als die branchenweit genaueste Lösung zur Brunsterkennung trägt AfiAct II zur Verbesserung der Trächtigkeitsraten bei. Es ermittelt, welche Kühe wann besamt werden müssen und sendet gleichzeitig Kalbungswarnungen, die den Unterschied zwischen dem Verlust oder der Rettung des Nachwuchses und der Kühe ausmachen können. Die Responder des Silent Herdsman hat einen einzigartigen 3D-Beschleunigungssensor zur Überwachung von Bewegungsmustern, um kostspielige Gesundheitsprobleme frühzeitig zu erkennen.

Kontakt



In der smaXtec-Cloud TruD® werden die gewonnenen Daten mithilfe künstlicher Intelligenz und der erprobten Algorithmen analysiert.

02 Die Base Station liest die Daten automatisch aus. Der Climate Sensor liefert außerdem zusätzliche Informationen zu Außentemperatur und Luftfeuchtigkeit im Stall.



01 smaXtec Boli messen im Netzmagen die innere Körpertemperatur, Wasseraufnahme und Trinkzyklen, Wiederkäuen und Bewegungsaktivität sowie optional den pH-Wert.

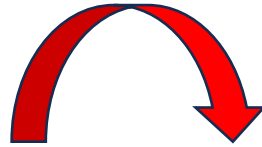
0 Sie greifen über Smartphone oder PC auf Ihre Herdendaten und Ihren digitalen Assistenten zu und legen selbst fest, worüber Sie sofort via Push-Nachricht informiert werden möchten.

05 Das smaXtec-Kundenberatungsteam unterstützt Sie jederzeit mit bester Beratung – telefonisch und vor Ort. So setzen Sie die richtigen Maßnahmen zum richtigen Zeitpunkt.



Feststellung:

- Datenmengen und Digitalisierung begegnen uns jeden Tag
- Fast alle Dinge/Prozesse lassen sich in Daten darstellen und auswerten
- Daten, die für uns nützlich erscheinen, finden wir gut bzw. haben wir hohe Bereitschaft diese zu „füttern“
- Daten, in denen wir keinen Nutzen sehen, empfinden wir als unangenehm und zu viel



Der Nutzen der Daten ist für unsere Empfindung sehr entscheidend



Daten, Daten, Daten,.....

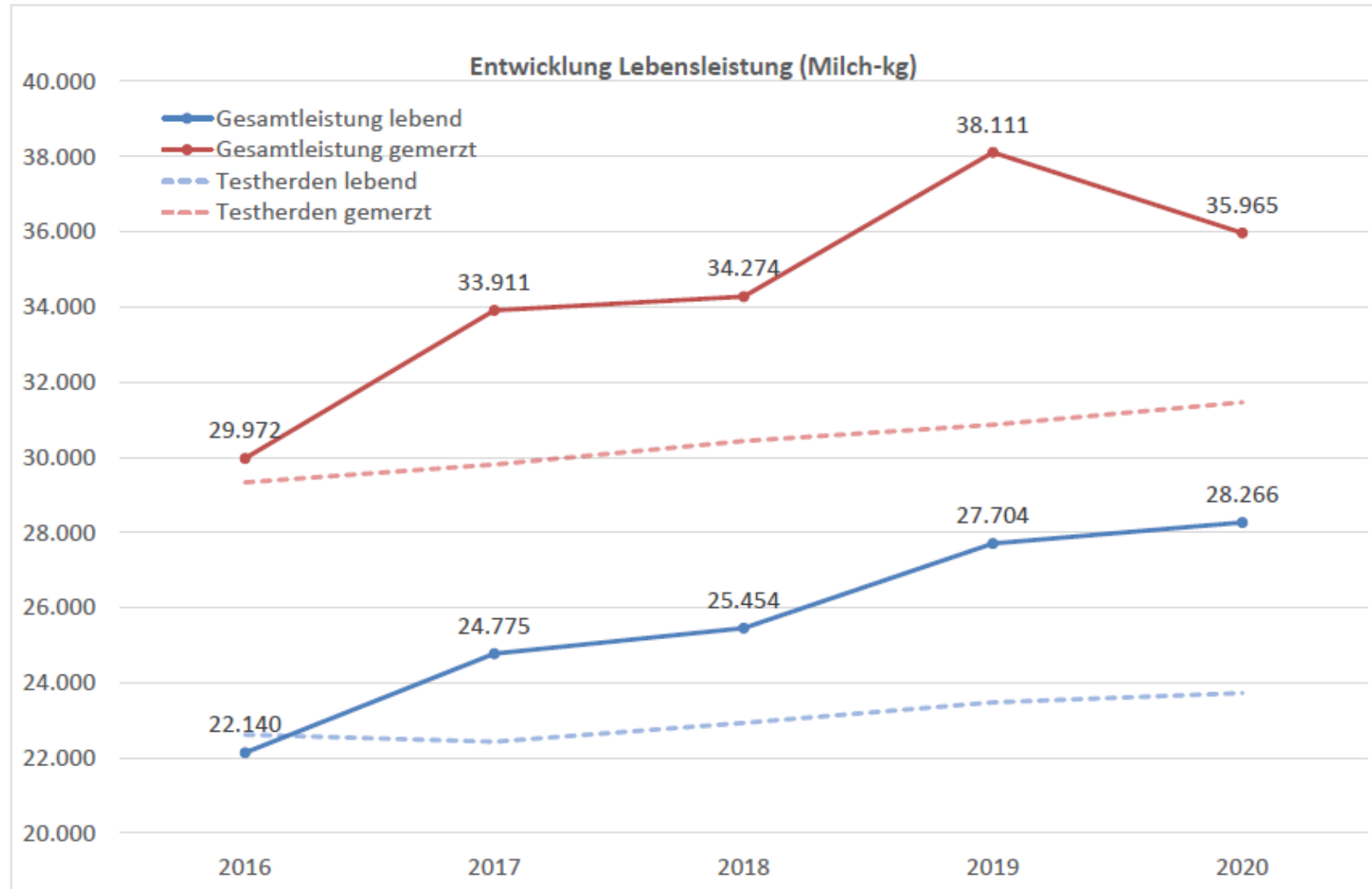
- Milchkontrolldaten
- Gesundheitsdaten
- Cowpare
- Zuchtwerte
- Abgangsgründe
- Sensordaten
- Roboter-Melkdaten
- Analysedaten

Leistungsdaten

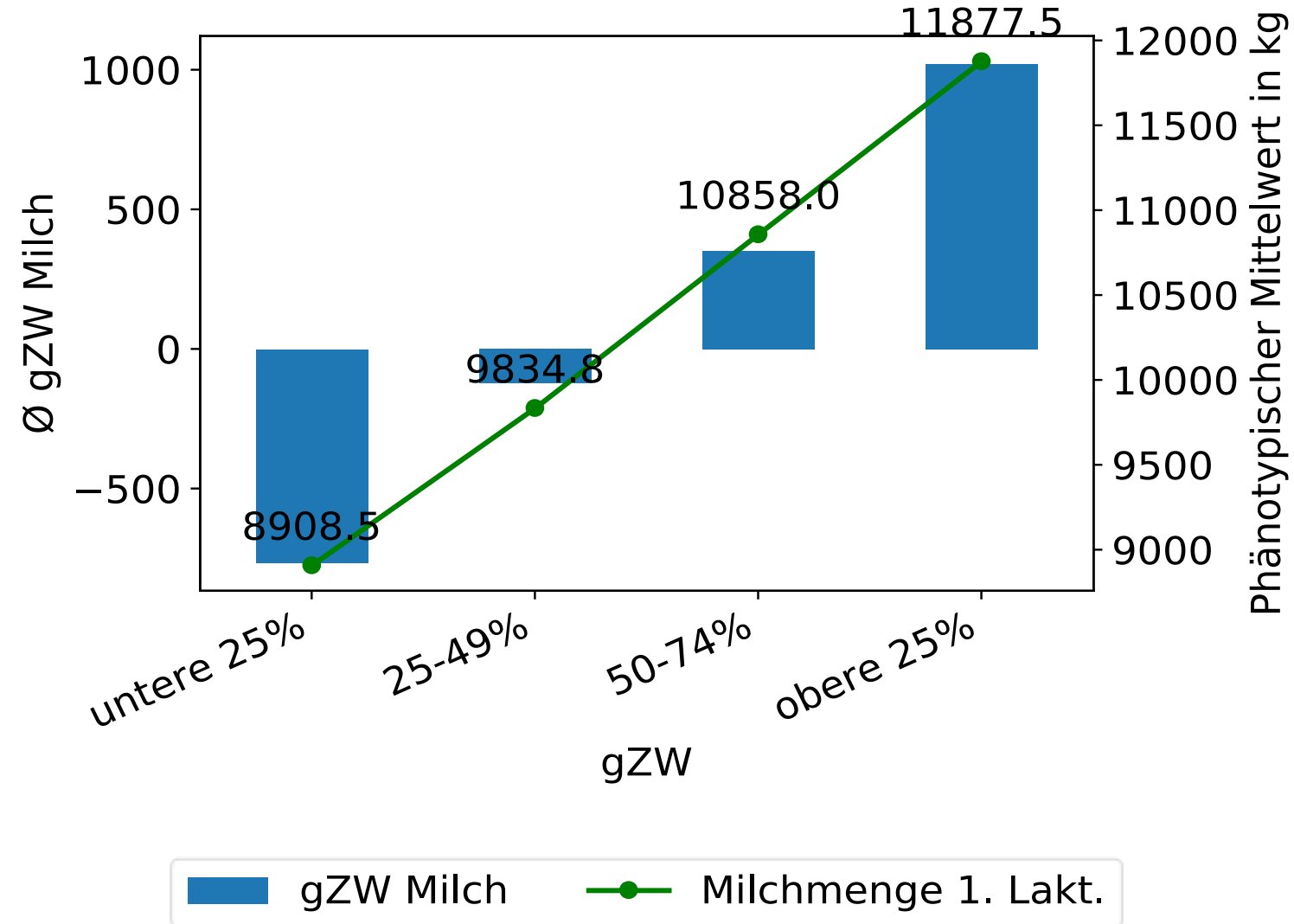
Leistungsdaten

- Eine der ältesten Formen der Datensammlung
- Leichte Routine-Möglichkeit
- Hohe Aussagekraft
- Enormer wirtschaftlicher Nutzen
- Form der Aufbereitung jedoch noch moderner zu gestalten

Jahresbericht



Betriebsebene



N : 410 Tiere

Ø gZW Milch: 122

Ø Milchmenge 1. Lakt.: 10369.8 kg

Gesundheitsdaten

Einheitliche Erfassung von Diagnosen

Übersicht Zentraler Tiergesundheitsschlüssel

1. Organkrankheiten
2. Fortpflanzungsstörungen des weiblichen Rindes
3. Fortpflanzungsstörungen des männlichen Rindes
4. Infektionskrankheiten
5. Parasitosen
6. Stoffwechselstörungen und Mangelkrankheiten
7. Vergiftungen
8. Verhaltensstörungen
9. Bestandsmaßnahmen

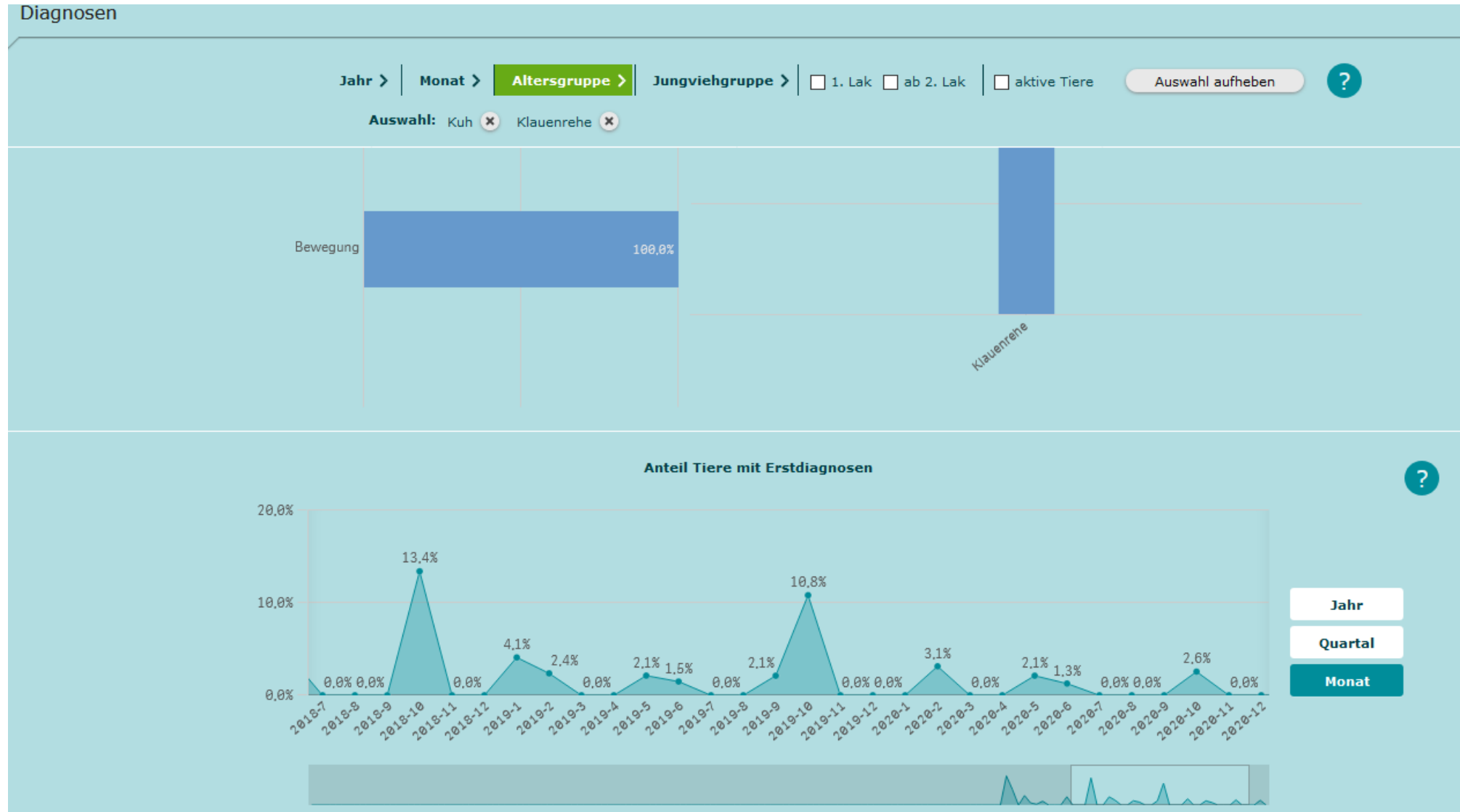
Zentraler Tiergesundheitsschlüssel

Aufbau

- 1 Organkrankheiten
- 1.10. Klauenerkrankungen
- 1.10.06. Nichteitrigte Klauenerkrankungen
- 1.10.06.15. Hornriss
- 1.10.06.15.01. Hornspalt (senkrecht verlaufend)
- 1.10.06.15.01.02. Axialer Hornspalt (an der Innenwand)
- 1.10.06.15.01.02.01. Axialer Hornspalt mit Dermatitis Digitalis

So genau wie möglich, aber so Allgemein wie nötig

Beispiel Nutzung Gesundheitsdaten in der Praxis



Beispiel Quartalsbericht

Erstdiagnosen: 392 | Tiere mit Erstdiagnosen: 247 | Bestandsmaßnahmen: 900 | Kalbungen: 92 | TU: 263
Abgänge: 83 | Zugänge: 35 | Kuhzahl: 393 | Anzahl Betriebe für Betriebsdurchschnitt: 59

Tierumsatz

Q4 - 2019	Anzahl Tiere
Gesamt	830
Kühe	421
1. Lakt.	133
ab 2. Lakt.	323
Färse 12 Mon.-Kal.	184
Kälber	268
0-14 Tg.	104
15 Tg.-12 Mon.	202

Schnellübersicht Kalbungen

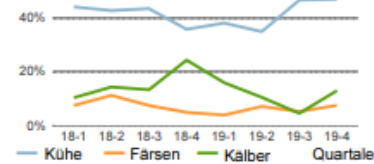
Kalbungen	Totgeburtenrate	Schweregeburten
Q4 - 2019 92	5,4 % (Anzahl 5)	5,4 % (Anzahl 5)

Anzahl Tiere mit Bestandsmaßnahmen je Altersklasse

	Kühe	Färse	Kälber
Bestandsmaßnahmen	235	34	96
Unbekannte Erstdiagnosen	0	0	0

Schnellübersicht Gesundheitsauswertungen

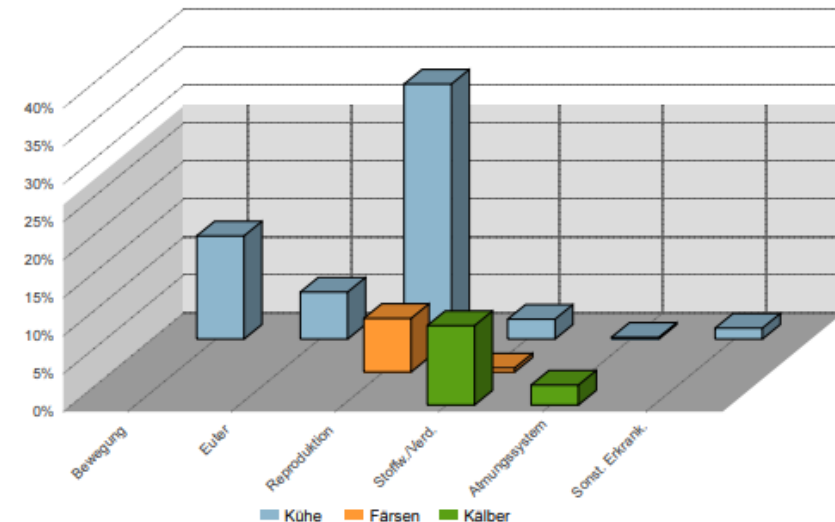
Verlauf über 8 Quartale:
Anteil Tiere mit Erstdiagnose je Altersklasse



Q4 - 2019: Anzahl und Anteil Tiere mit Erstdiagnose je Altersklasse

Q4 - 2019	Anzahl Tiere mit Erstdiagnose	Anteil Tiere mit Erstdiagnose (% Betrieb)	Anteil Tiere mit Erstdiagnose (% Ø Betriebe)
Gesamt	247	29,8	24,7
Kühe	198	47,0	35,8
1. Lakt.	31	23,3	23,0
ab 2. Lakt.	167	51,7	40,4
Färse	14	7,6	3,7
Kälber	35	13,1	15,8
0-14 Tg.	26	25,0	20,1
15 Tg. - 12 Mon.	9	4,5	10,4

Q4 - 2019: Anteil Tiere mit Erstdiagnose je Altersklasse und Diagnosegruppe

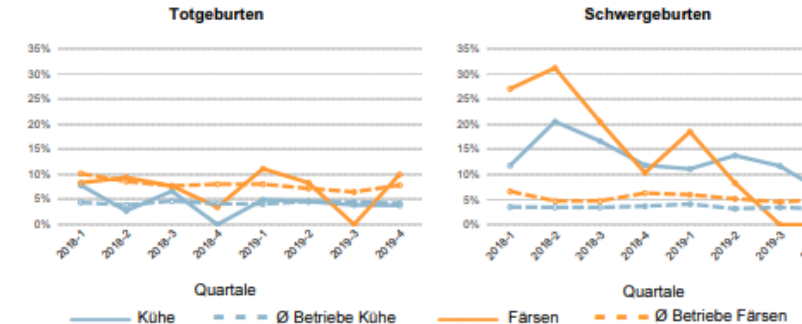


Anzahl Mehrlingskalbungen: 3 | Anzahl Verkalbungen: 1 | Erstkalbealter: 26,6
Kalbeverlauf fehlt für 14 Kalbungen | Angabe zum Geschlecht fehlt für 0 Kalbungen

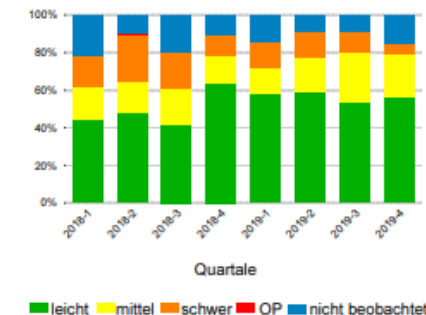
Q4 - 2019: Anzahl und Anteil Kalbungen, Tot- und Schweregeburten für Kühe und Färse

Q4 - 2019	Kalbungen			Totgeburten			Schweregeburten		
	Anzahl	Anteil (%)	Ø Betriebe (%)	Anzahl	Anteil (%)	Ø Betriebe (%)	Anzahl	Anteil (%)	Ø Betriebe (%)
Gesamt	89	-	211 (Anzahl)	4	4,5	5,5	5	5,6	3,8
Kühe	79	88,8	66,1	3	3,8	4,2	5	6,3	3,1
weibl. Kälber	28	35,4	46,5	1	3,6	3,1	2	7,1	2,2
männl. Kälber	51	64,6	53,5	2	3,9	5,2	3	5,9	3,9
Färse	10	11,2	33,9	1	10,0	7,9	0	0,0	5,1
weibl. Kälber	6	60,0	57,1	1	16,7	6,4	0	0,0	3,5
männl. Kälber	4	40,0	42,9	0	0,0	9,9	0	0,0	7,1

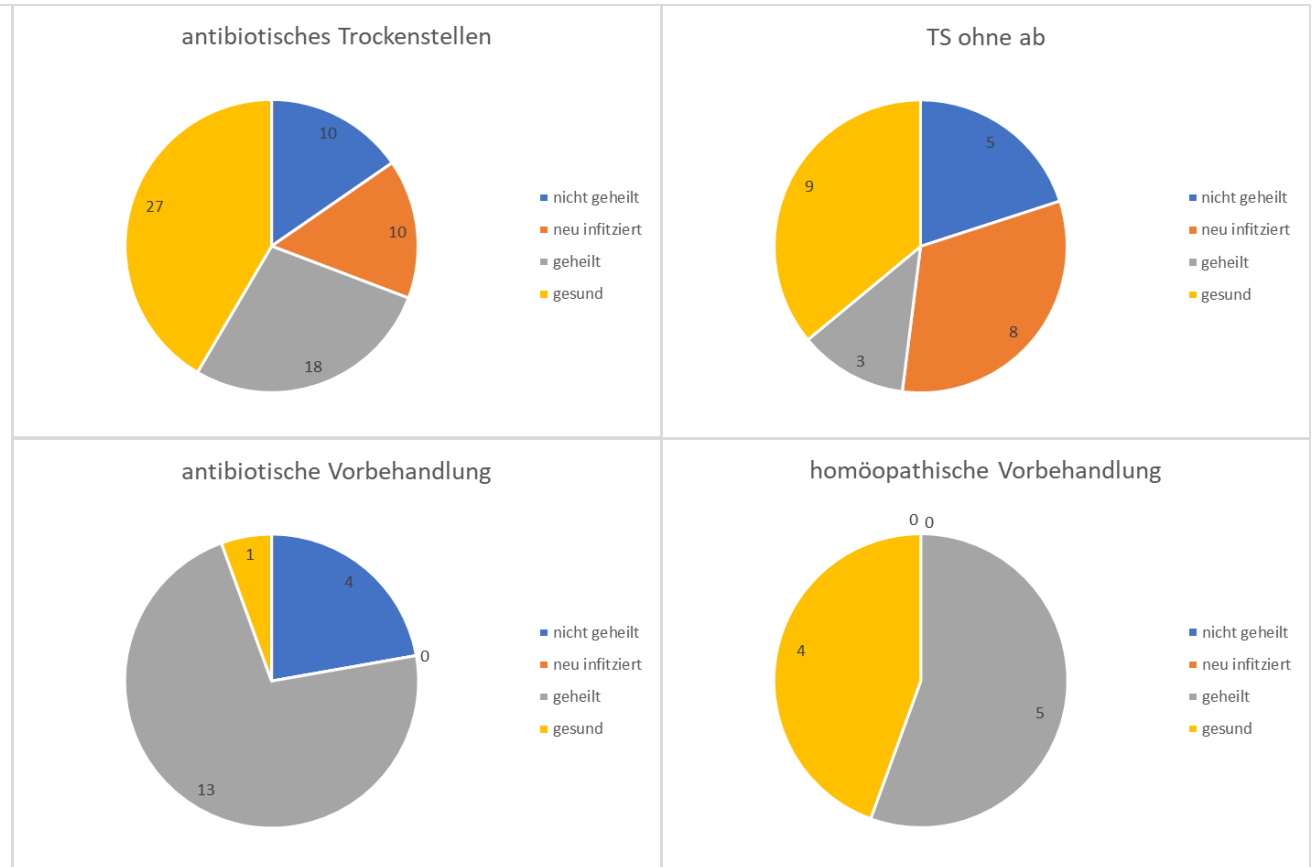
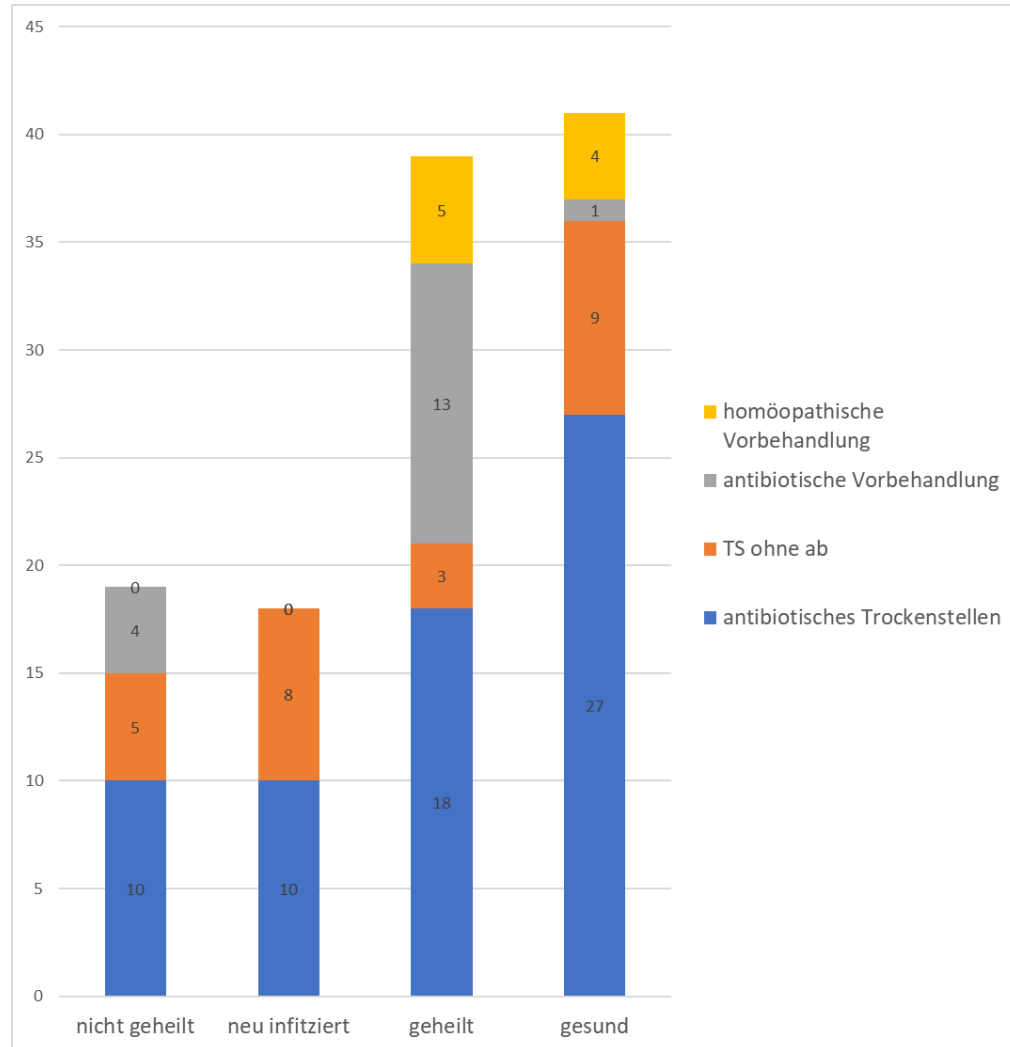
Verlauf über 8 Quartale: Anteil Tot- und Schweregeburten für Kühe und Färse sowie Betriebsdurchschnitt

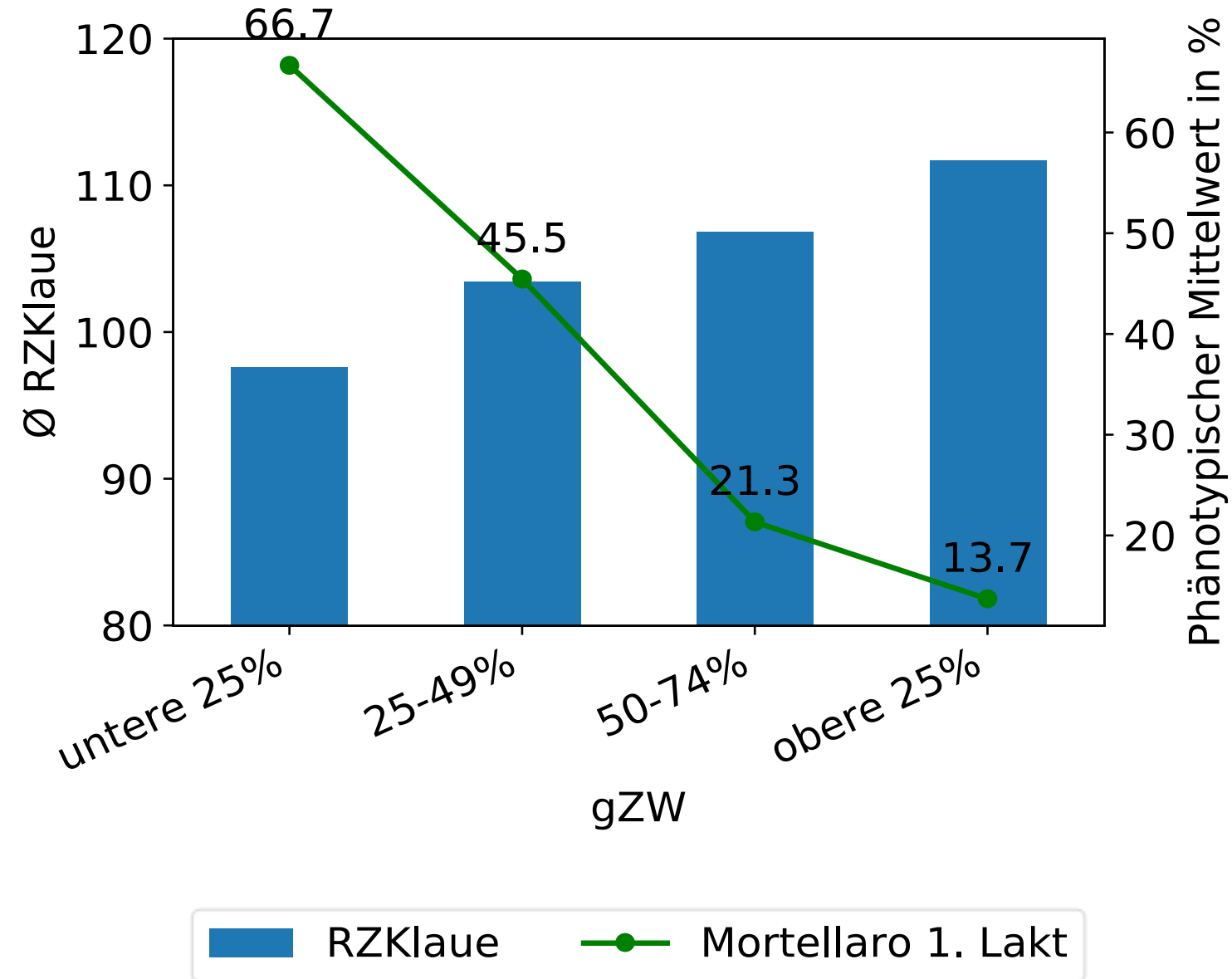


Verlauf über 8 Quartale: Anteil Kalbeverlauf



Auswirkung der Vorbehandlung beim Trockenstellen





N : 706 Tiere

Ø RZKlaue: 105

Ø Mortellaro 1. Lakt: 36.8 %

Gesundheitsdaten

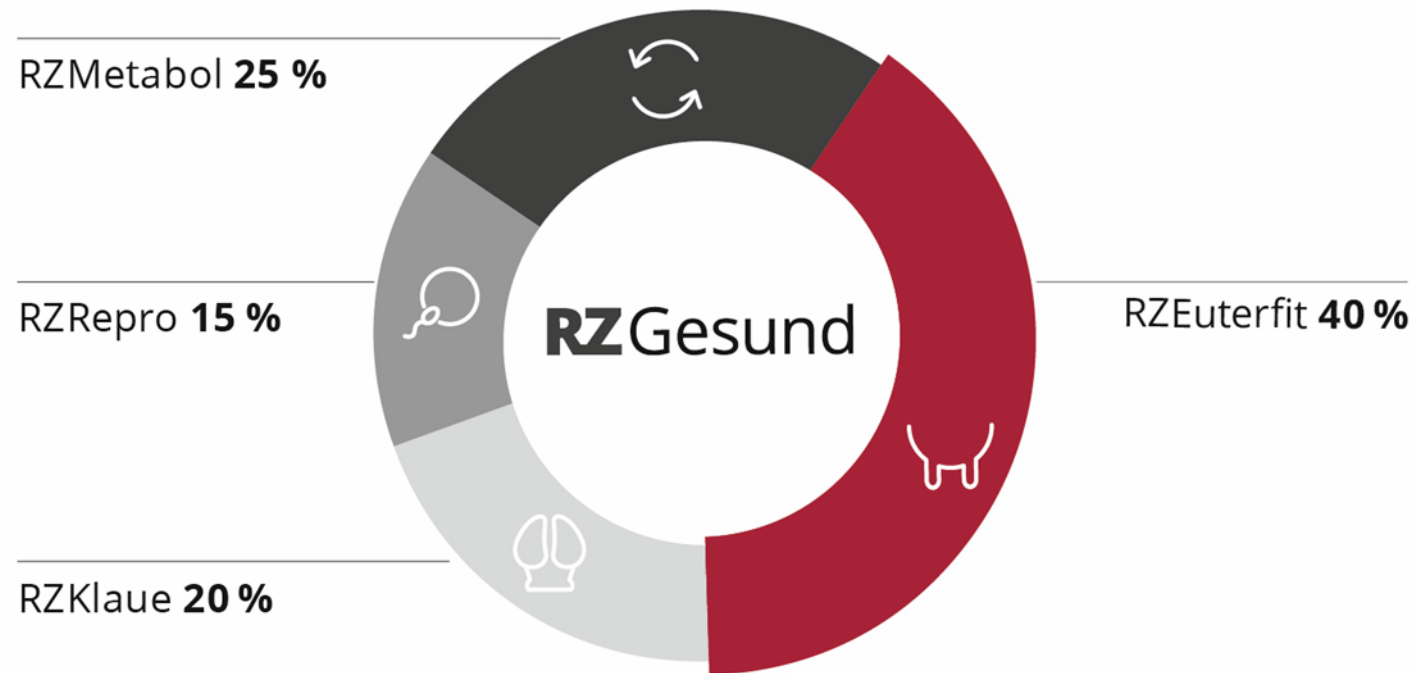
- Enormes Potenzial für Auswertungen
- Bedarf einer gewissen Schulung/Überwindung-> bevor die „leichte Routine“ entsteht
- Je leichter die Handhabung im Managementprogramm, desto mehr Akzeptanz
- Daten für den Betrieb zur besseren Wirtschaftlichkeit, Kostenersparnis und für die Zucht, Selektion sowie Entscheidungsfindung

RZ Gesund

ZWS August 2020 – neue Gewichtung



Merkmale im Zuchtwert



© www.richtigzüchten.de

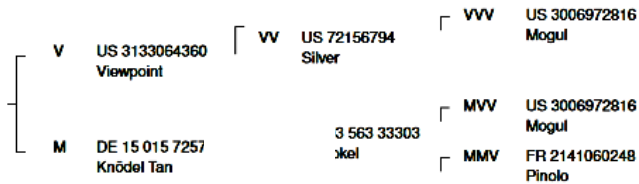
Rinder
Allianz



BRS, 2020

Praktisches Beispiel: Zwillinge im Betrieb X

Abstammung



Zuchtwerte

Gesamt- und Teilindizes

	3V-PI ¹	E-PI ¹	dGW ²	gZW ³
RZG	113 31%	107	93 81%	95 84%
RZ€	416 31%		-590 83%	-423 85%
RZM	116 31%	109	85 75%	89 78%
RZE	110 30%	114	115 71%	113 74%
RZN	98 30%	98	91 65%	92 70%
RZR	99 28%	100	106 50%	105 55%
RZKm	101 29%	104	105 60%	104 65%
RZKd	106 28%	107	102 52%	103 59%
RZÖko	105 31%		92 80%	93 84%

Milchmerkmale

Milch kg	497	22	-758	-650
Fett kg	31	23	-13	-6
Erweiß kg	17	6	-25	-19
Fett %	0.10	0.22	0.18	0.21
Erweiß %	-0.01	0.05	0.01	0.03

Funktionale Merkmale

	3V-PI ¹	E-PI ¹	dGW ²	gZW ³
RZS	101 102		101 101	
RZD	109 108		119 117	
MVH	107 106		104 106	
BCS	99 96		100 99	
KV dir	108 108		103 104	
TG dir	104 98		101 102	
RZKalberfit	100 100		96 97	
RZPersistenz	101 93		73 79	
RZFE	89			88

Gesundheitsmerkmale

RZGesund	102 98		103 102	
RZEuterfit	110 112		104 102	
RZKlaue	98 98		96 97	
DD control	97 97		95 95	
RZRepro	102 98		105 103	
RZMetabol	105 103		100 101	

Exterieur

	dGW ²	64	76	88	100	112	124	136	gZW ³
Größe	klein	112							110 groß
Rippenstruktur	flach	111							109 gewölbt
Körpertiefe	wenig	101							99 viel
Stärke	schwach	110							107 stark
Beckenneigung	anst.	97							99 abfallend
Beckenbreite	schmal	105							102 breit
Hinterbeinw.	steil	102							100 gewinkelt
Klauenwinkel	flach	105							106 steil
Sprungelenk	gefüllt	96							98 trocken
Hinterbeinst.	n. außen	96							98 parallel
Vorderbeinst.	n. außen	108							107 parallel
Bewegung	schlecht	102							103 gut
Hinterbeinshöhe	tief	120							115 hoch
Zentralband	schwach	120							116 stark
Strich vorne	außen	132							130 innen
Strich hinten	außen	137							134 innen
Vorderbeinshöhe	lose	117							114 fest
Euterbalance	hinten tief	122							113 vorne tief
Euterlänge	tief	116							113 hoch
Strichlänge	kurz	80							83 lang

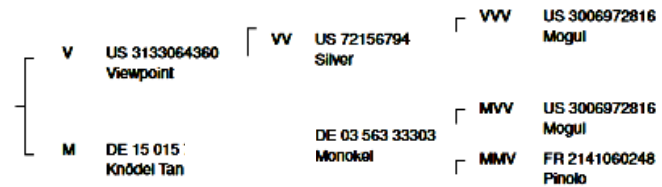
RZE	dGW ²	115	113
Milchtyp	109	109	
Körper	109	105	
Fundament	101	103	
Euter	114	111	

¹ drei-Väter-PI und Eltern-PI werden nicht zur Schätzung des gZWs eingesetzt.
² direkt genomischer Wert
³ genomisch kombinierter ZW = offizieller Zuchtwert

Genetische Merkmale

BraSp	BLAD	RotF	VRC	HornSt	KK	HH1	HH2	HH3	HH4	HH5	HH6	CDH	BK	BLIRD
BYN	BLF	RDF	VRF	pp	AE	H1F	H2N	H3F	H4F	H5N	H6N	CDF	A11	LRP

Abstammung



Zuchtwerte

Gesamt- und Teilindizes

	3V-PI ¹	E-PI ¹	dGW ²	gZW ³
RZG	113 31%	107	120 80%	117 83%
RZ€	416 31%		597 82%	512 85%
RZM	116 31%	109	125 75%	122 78%
RZE	110 30%	114	127 71%	123 74%
RZN	98 30%	98	92 64%	92 69%
RZR	99 28%	100	97 49%	99 55%
RZKm	101 29%	104	99 60%	100 65%
RZKd	106 28%	107	98 52%	100 59%
RZÖko	105 31%		102 80%	102 83%

Milchmerkmale

Milch kg	497	22	257	201
Fett kg	31	23	53	48
Erweiß kg	17	6	25	21
Fett %	0.10	0.22	0.41	0.38
Erweiß %	-0.01	0.05	0.15	0.14

Funktionale Merkmale

	3V-PI ¹	E-PI ¹	dGW ²	gZW ³
RZS	101 102		112 110	
RZD	109 108		89 92	
MVH	107 106		100 103	
BCS	99 96		78 83	
KV dir	108 108		98 99	
TG dir	104 98		99 100	
RZKalberfit	100 100		102 102	
RZPersistenz	101 93		86 88	
RZFE	89			95

Gesundheitsmerkmale

RZGesund	102 98		103 102	
RZEuterfit	110 112		103 101	
RZKlaue	98 98		96 98	
DD control	97 97		94 96	
RZRepro	102 98		107 105	
RZMetabol	105 103		99 100	

Exterieur

	dGW ²	64	76	88	100	112	124	136	gZW ³
Größe	klein	117							113 groß
Rippenstruktur	flach	110							109 gewölbt
Körpertiefe	wenig	102							101 viel
Stärke	schwach	96							97 stark
Beckenneigung	anst.	93							94 abfallend
Beckenbreite	schmal	106							104 breit
Hinterbeinw.	steil	93							92 gewinkelt
Klauenwinkel	flach	118							115 steil
Sprungelenk	gefüllt	99							101 trocken
Hinterbeinst.	n. außen	107							107 parallel
Vorderbeinst.	n. außen	107							106 parallel
Bewegung	schlecht	114							113 gut
Hinterbeinshöhe	tief	117							115 hoch
Zentralband	schwach	119							116 stark
Strich vorne	außen	102							104 innen
Strich hinten	außen	106							109 innen
Vorderbeinshöhe	lose	107							106 fest
Euterbalance	hinten tief	101							105 vorne tief
Euterlänge	tief	109							108 hoch
Strichlänge	kurz	105							102 lang

RZE	dGW ²	127	123
Milchtyp	122	117	
Körper	102	102	
Fundament	116	115	
Euter	117	115	

¹ drei-Väter-PI und Eltern-PI werden nicht zur Schätzung des gZWs eingesetzt.
² direkt genomischer Wert
³ genomisch kombinierter ZW = offizieller Zuchtwert

Genetische Merkmale

BraSp	BLAD	RotF	VRC	HornSt	KK	HH1	HH2	HH3	HH4	HH5	HH6	CDH	BK	BLIRD
BYN	BLF	RDF	VRF	pp	AA	H1F	H2N	H3F	H4F	H5N	H6N	CDF	A22	LRP

Rinder
Allianz



Abgangsursachen

33. Milchrindtag MV
06./07.03.2024



Landesforschungsanstalt für
Landwirtschaft und Fischerei

Abgangsursachen effizienter unterteilen – der RALFA-Schlüssel

Dr. Anke Römer (LFA MV) und Debby Kraatz-van Egmond (RinderAllianz)

Daher hatten wir Sie aufgerufen, sich an neuen AU zu beteiligen



MACHEN SIE MIT

Neue Abgangsursachen bei Milchkühen gefragt

Wir haben für Sie und mit Ihnen eine breit angelegte Studie geplant.

Wir, das sind die LFA MV, die RinderAllianz, der MRV und die Fachhochschule Südwestfalen



BRS – Empfehlung 3.1

- 1 Verkauf zu Zucht- und Nutzzwecken
 - 2 hohes Alter
 - 3 geringe Leistung
 - 4 Unfruchtbarkeit
 - 5 sonstige Krankheiten
 - 6 Euterkrankheiten
 - 7 schlechte Melkbarkeit
 - 8 Erkrankungen der Gliedmaßen und Klauen
 - 9 sonstige Ursachen
 - 10 Stoffwechselkrankheiten
-
- 11 Abmeldung Betrieb
 - 12 Problematisches oder aggressives Tierverhalten in der Herde
 - 13 Problematisches Tierverhalten beim Melken

Abgangsgründe

z. B. Unfruchtbarkeit

- Viele Besamungen - nicht tragend
 - Verkalbt
 - Gebärmutterstörung
 - Scheide/Gebärmuttervorfall
 - Zyklusstörung (z. B. Zysten)
-
- Warum gehen die Tiere (ungewollt) ab?
 - Warum so viele Erstlaktierende?

Vorgabe von RinderAllianz (RA) und LFA - der RA LFA Schlüssel

1	Verkauf zur Zucht
2	Alter
3	geringe Milchleistung
4	Unfruchtbarkeit
4.1	<i>viele Besamungen-> nicht tragend</i>
4.2	<i>TU- beim Trockenstellen</i>
4.3	<i>Gebärmutterentzündung</i>
4.4	<i>Schwergeburt/Totgeburt</i>
4.5	<i>verkalbt</i>
4.6	<i>Reprostörungen (z.B. Zysten)</i>
4.7	<i>Gebärmutter-/Scheidenvorfall</i>

ökonomische Entscheidung?

?

krank

krank

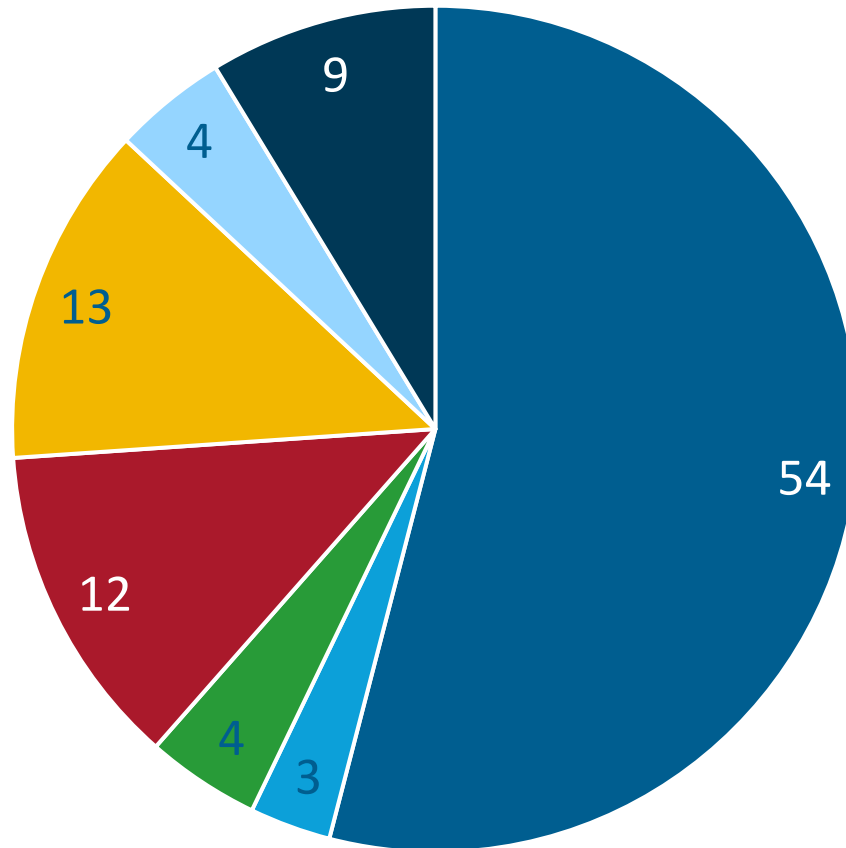
krank

krank

krank

RALFA-Pilotbetriebe

AU: Unfruchtbarkeit



■ viele Besamungen-> nicht tragend

■ Gebärmutterentzündung

■ Schwergeburt/Totgeburt

■ verkalbt

■ Reprostörungen (z.B. Zysten)

■ Gebärmutter-/Scheidenvorfall

■ ohne weitere Angabe

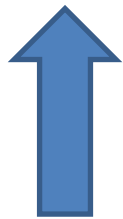
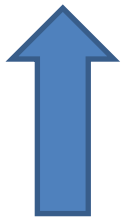
Fazit

- Abgangsgründe zu erweitern, ist sinnvoll
- wird von Betrieben seit vielen Jahren gewünscht
- LFA und RinderAllianz haben neuen Schlüssel entworfen:
„RALFA“-Schlüssel
- Vorteil: bisherige Nummern bleiben erhalten
- mit 12 RALFA-Pilotbetrieben getestet
- BRS hat den RALFA-Schlüssel positiv aufgenommen
- RALFA ermöglicht bessere Zucht und bessere Rückschlüsse auf das Management

cowpare

Wo kommen die Daten her?

cowpare



Qnetics



- Die Rohdaten:
 - MLP / Besamung / Kalbung aus Ihren Betrieben
 - automatische Schnittstelle vom VIT Werden
 - mehr als 400 Kennzahlen

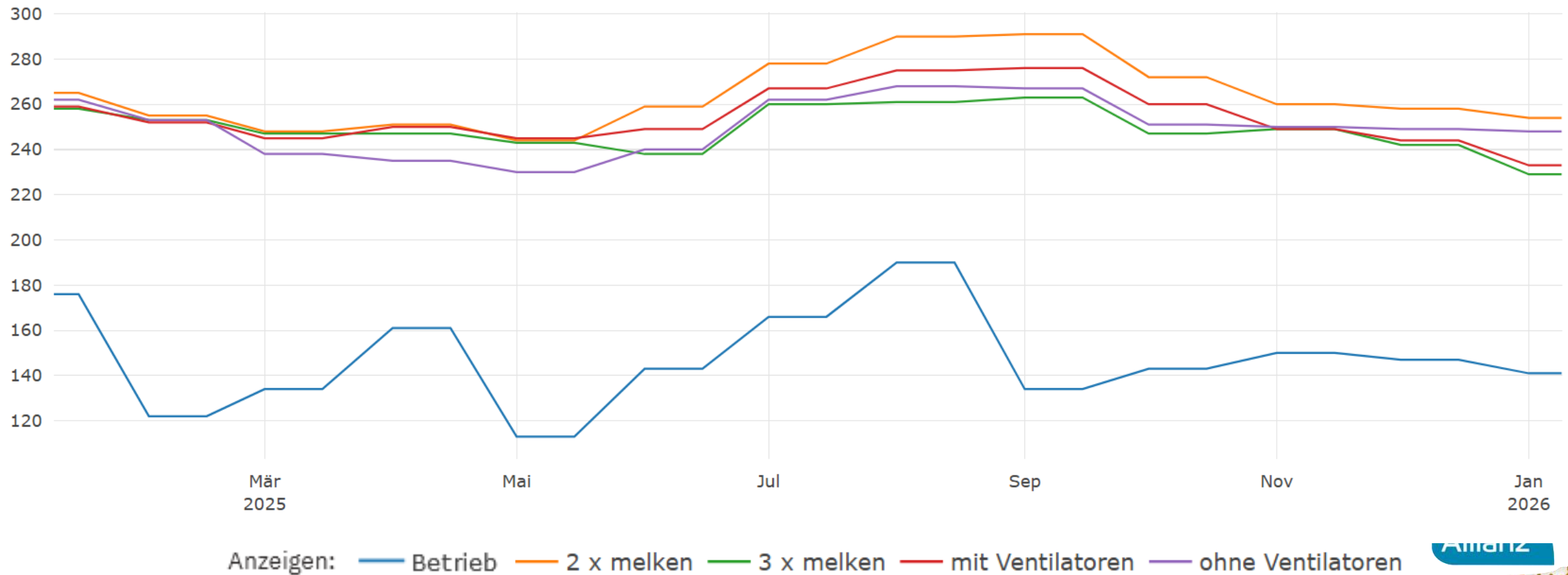
Interessante Auswertungen

- Neuinfektionsrate während der Laktation zu Liegebereich der melkenden Herde

	Aktuell	Einstreu Güllesepara- t/Gärreste Vergleich	Einstreu Kalk Stroh Gemisch Vergleich	Hochbox Vergleich	Tiefbox Vergleich	Tiefstreu/Tr etmist Vergleich
Anz. Betriebe	141	31	84	118	82	13
Prüfdatum	06.01.2026					
Verarbeitungsdatum	08.01.2026					
Eutergesundheit						
Neuinfektionsrate LA (letzte MLP)	Neuinfektionsrate <=100 MT (%) Vergleich 16,1	Vergleich 14,3	Vergleich 14,2	Vergleich 13,7	Vergleich 14,9	Vergleich 17,9
	Neuinfektionsrate <=200 MT (%) Vergleich 17,6	Vergleich 15,1	Vergleich 14,9	Vergleich 15,7	Vergleich 15,9	Vergleich 17,9
	Neuinfektionsrate <=300 MT (%) Vergleich 18,5	Vergleich 15,9	Vergleich 16,0	Vergleich 16,0	Vergleich 16,9	Vergleich 20,8
	Neuinfektionsrate >300 MT (%) Vergleich 25,4	Vergleich 24,8	Vergleich 22,6	Vergleich 21,9	Vergleich 24,1	Vergleich 30,0
	Neuinfektionsrate gesamt (%) Vergleich 18,8	Vergleich 16,8	Vergleich 16,3	Vergleich 16,4	Vergleich 17,3	Vergleich 20,6

Interessante Auswertungen

- Zeitreihe Zellzahl



Beispiel Darstellung Vergleich

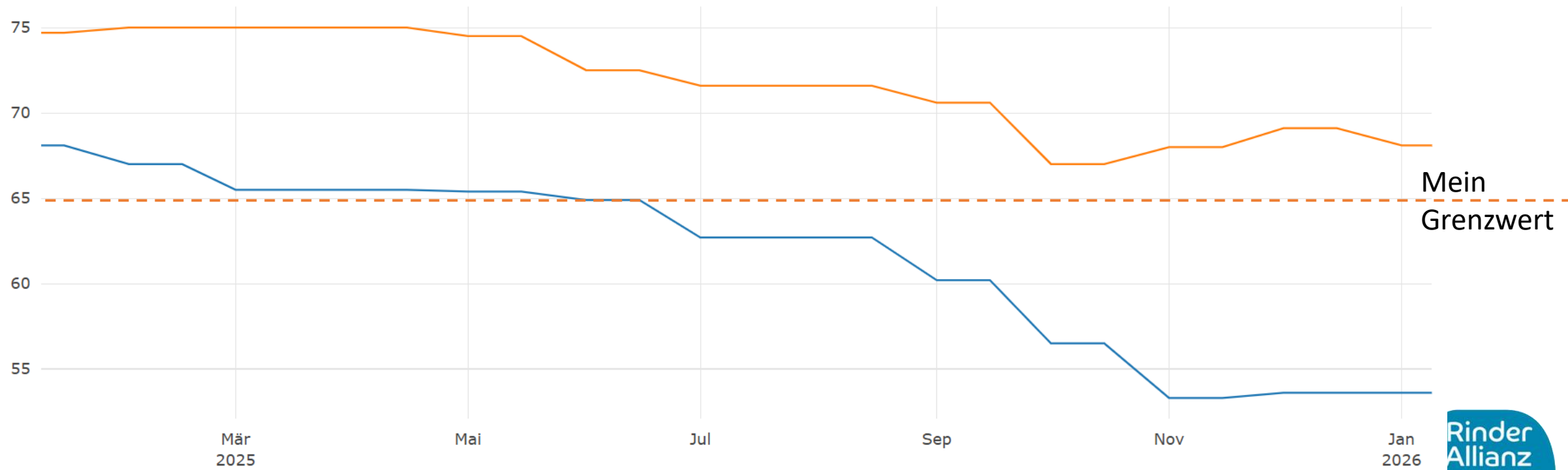
Fruchtbarkeit (gl.)

Kühe	RZ (d) ▲	98	+3	+3,3		
	RZ (%) < 42d	0,0	0,0	-		
	RZ (%) > 70d ▼	87,4	-0,3	-0,3		
	NR90 (%) ▲	58,0	+5,0	+9,5		
	BI ▲	1,8	+0,1	+4,0		
	ZBZ (d) ▲	47	+4	+10,1		
	VZ (d) ▲	39	+8	+26,6		
	ZKZ (d) ▲	401	+3	+0,7		
	1.LA NB (%) im Intervall 18-24d ▲	42,0	+0,7	+1,7		
	>1.LA NB (%) im Intervall 18-24d ▼	30,0	-1,8	-5,7		

Sinnvolle Alarme

Geheilte Tiere in der Trockenperiode (%)

Anzeigen: — Mein Betrieb — Mein Betrieb Vorjahr



Cowpare

- Geringer Aufwand der Dateneingabe
- Ideale Schnittstellen-Verbindung aus den Routinedaten
- Hervorragende Vergleichsmöglichkeit
- Regt zum Überprüfen und Nachdenken an und ökonomischen Vorwärtskommen

- Das sagt ChatGPT am 09.01.2026:

„Ein Benchmark-Vergleich ist sinnvoll, weil er die eigenen Leistungen objektiv einordnet und Stärken sowie Verbesserungspotenziale sichtbar macht. Landwirte erhalten dadurch konkrete Orientierung, können gezielt Maßnahmen ableiten und ihre Wirtschaftlichkeit sowie Effizienz nachhaltig steigern.“

DANKE FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT !